

## Absturz eines Lancaster Bombers am 13./14. Januar 1943 über Rommerskirchen

Ein Bericht von David Kremer-Schillings

---

Auch heute können immer noch schreckliche Ereignisse des 2. Weltkrieges aufgeklärt werden. Während über Kampfhandlungen am Boden in Rommerskirchen wenig bekannt ist, so gab es doch einen Luftkampf bei dem viele britische und amerikanische Flugzeuge über Rommerskirchen und deren Nachbarorte abgestürzt sind.

So auch in der Nacht vom 13. auf den 14. Januar 1943 über dem Himmel Rommerskirchens. Im Herbst 2008 bekam ich einen Anruf von der Arbeitsgruppe Luftkriegsgeschichte Rhein / Mosel e.V. (<http://www.ag-luftkriegsgeschichte-kreis-euskirchen.de/800/index1.htm>) Auf einem Acker ganz in der Nähe soll im 2. Weltkrieg ein Flugzeug abgestürzt sein. Dieser Acker sollte abgesucht werden und ich war natürlich dabei. Eine Woche später war es soweit. Mit drei Metalldetektoren suchten wir den Acker vor der Gillbachschule nach Wrackresten ab. Keine 15 Minuten dauerte es, bis die ersten Aluteile gefunden werden konnten. Auch Plexiglas Teile von den Kabinen des Bombers konnten gesichtet und aufgelesen werden. Für den Laien sahen diese Alufetzen nach modernem Müll aus. Doch bereits nach 2 Stunden waren genug aussagefähige Teile gefunden um eine Einschätzung abzugeben. Die Experten der Arbeitsgemeinschaft reinigten die Teile mit ein wenig Wasser und einer Bürste vor. Auf einzelnen Teilen waren noch Nummern Codes eingraviert und auch die Lackierung von manchen Teilen machte sie nach kurzer Zeit ganz sicher, dass es sich hierbei um einen Lancaster Bomber handeln muss. Die Absturzstelle war gefunden. Nun folgte nur noch die Suche in den Archiven nach dem genauen Flugzeug. Bereits einen Tag später bekam ich die genauen Daten zu dem Flugzeug.

Lancaster Mk. I, W4338, PM-L gebaut bei AVRO Manchester von Juli bis Oktober 1942  
RAF BC, No. 1 Group, 103 Sqdn.

In dieser Nacht flog es in einem Verband von mehreren Bombern um Essen anzugreifen. Bei diesem Angriff wurden auch noch weitere Flugzeuge des Lancaster Typs abgeschossen.

Dieses Flugzeug wurde über dem Himmel Rommerskirchen von der Flak getroffen. Unklar ist, ob es kurz über dem Boden explodierte oder am Boden zerschellte und explodierte. Flugzeugteile waren über einen Radius von über 200m verteilt. Bei diesem Absturz kamen alle Flieger ums Leben.

*Die Gefallenen sind:*

**Sgt Bertram Edwin Atwood** R.101920 KIA Pilot

Grablage: Reichswald 2.G.11

**Sgt Thomas Lynn Davies** 1064824 KIA Flight Engineer („Flug Ingenieur“)

Grablage: Reichswald 2.G.12

**Sgt A. S. Laird** POW Navigator

**Sgt F. J. McKeown** R.79107 KIA Bomb Aimer („Bomben Zieler“)

Grablage: Reichswald 2.G.10

**Sgt Richard Lyall** 1285678 KIA Wireless Operator („Funker“)

Grablage: Reichswald 2.G.14

**F/Sgt Orville Stotts O'Hair** R.125941 KIA Air Gunner („Luft Schütze am Maschinengewehr“)

Grablage: Reichswald 2.G.13

**Sgt Robert Ernest Whiteman** 1335378 KIA Rear Gunner („Heck Schütze“)  
Grablage: Reichswald 2.G.15

Nach genaueren Recherchen fand ich heraus, dass dieses Flugzeug auch noch an folgenden Operationen beteiligt war.

- Gardening, Elderberry 21/22 November 1942
- Stuttgart 22/23 November 1943
- Frankfurt 2/3 Dezember 1942
- Mannheim 6/7 Dezember 1942
- Gardening, Undergrowth 8/9 Dezember 1942  
(Funker wurde stark durch ein Flak Schrapnell verwundet )
- Essen 11/12 Januar 1943
- Essen 13/14 Januar 1943 wo es mit  
einer totalen Flugzeit von nur 67 Stunden abgeschossen wurde.

Wer die genaue Absturzstelle wissen möchte. Sie befindet sich 150m östlich der Gillbachgrundschule in Rommerskirchen in etwa der Höhe der Kreuzung Nettesheimer Weg und dem Weg, der Richtung Sportzentrum führt. Große Wrackreste können dort nicht mehr gefunden werden. Die Teile wurden wahrscheinlich wenige Tage nach dem Absturz abtransportiert und gewinnbringend verkauft, da solche Metalle sehr knapp waren.

An dieser Stelle möchte ich jeden bitten, der diesen Artikel liest und etwas über weitere Absturzstellen im Bereich der Gemeinde Rommerskirchen weiß, diese an mich weiterzuleiten. Nicht nur ich bin daran interessiert, sondern auch die AG Luftkriegsgeschichte Rhein/Mosel. Es konnten schon viele Fälle aufgeklärt werden, tragen auch Sie dazu bei, die Landkarte mit vergessenen Absturzstellen zu füllen.